

# Mit Mathematik ins Abitur gestartet

*Erster Prüfungstag an den beruflichen Gymnasien – Schülerinnen ziehen positives Fazit*

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Patricia Okrafka**

**HEILBRONN** Stift in die Hand nehmen. Prüfungsbögen umdrehen. Aufgaben überfliegen und sofort drauf losschreiben. So sieht das Ritual vieler Abiturienten in den kommenden zwei Wochen aus. Doch während die Prüfungen an allgemeinbildenden Gymnasien erst am Mittwoch beginnen, stand an den beruflichen Gymnasien bereits am Freitag die Mathematikprüfung an.

Das Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) gibt die Termine fürs Abitur vor. Der Termin für Mathematik sei eigentlich am 2. und 3. Mai, aber „das berufliche Schulwesen kann den IQB-Termin nicht einhalten“, sagt Christoph Franz, Schulleiter der Peter-Bruckmann-Schule in Heilbronn. Zu diesem Zeitpunkt müssten bereits andere Berufsschulprüfungen geschrieben werden.

Evelyn Steeb ist Mathematiklehrerin an der Peter-Bruckmann-

Schule und war am Freitag bereits um 6 Uhr morgens in der Schule, um die Prüfungen zu checken und mit Kollegen durchzurechnen. Viereinhalb Stunden haben die Abiturienten Zeit. Die Prüfung ist so konzipiert, dass jede Minute gebraucht und auch genutzt wird. „Die Aufgaben sind fair und machbar“, weiß Steeb. Das bestätigen auch Evi Welscher (18), Johanna Schiefer (18), Anna Weiss (19) und Diana Reimann (18) nach ihrem Mathematik-Abitur. „Ich dachte heute Morgen, Mathe

ist die schlimmste Prüfung. Aber jetzt denke ich, dass Gesundheit schlimmer wird“, sagt Evi Welscher und verweist auf die Prüfung im Profifach „Gesundheit und Pflege“, die am Montag ansteht. Statt sich zu entspannen, wird deshalb das ganze Wochenende über gepaukt.

**Kein Pech** Die vier jungen Frauen gehen mit einem guten Gefühl aus der ersten Prüfung. Auch wenn gestern Freitag, der 13. war – von Pech keine Spur. „Jetzt ist es unser

Glückstag“, sagt Evi überzeugt. Trotzdem waren vorher alle nervös. „Doch nach dem ersten Blick auf die Seite dachte ich: ‚Okay, das geht eigentlich‘“, sagt Johanna Schiefer. Auch die Zeit habe gereicht. „Ich wurde perfekt fertig“, meint Anna Weiss. Sie hofft, dass die restlichen Prüfungen genauso gut laufen. „Heute Morgen habe ich mir gedacht, die Schüler haben echte Chancen. Jetzt sehe ich, dass sie sie auch genutzt haben“, resümiert Mathel Lehrerin Evelyn Steeb.

Heilbronner Stimme vom 14.04.2018